

Die 34. Mostra Convegno Expocomfort in Mailand

Europäische Leitmesse für die Klimatechnik

Vom 2. bis zum 6. März 2004 fand in Mailand die 34. Ausgabe der Mostra Convegno Expocomfort statt. Die 1960 gegründete Messe zählt zu den wichtigsten Veranstaltungen des Kälte-, Klima-, Heizungssektors und ist ein Joint Venture der Fiera Milano International (Messe Mailand) und der britischen REED Gruppe, die unter anderem auch für die vor kurzem in Paris veranstaltete Interclima verantwortlich zeichnet.

Trotz durchweg positiver Kommentare von Ausstellern und Besuchern war auf der Mostra Convegno in diesem Jahr im Vergleich zur letzten Ausgabe 2002 ein leichter Rückgang der Ausstellerzahl zu verzeichnen. So waren anstelle von 2946 Unternehmen diesmal „nur“ 2836 vertreten (1875 Direktaussteller und 961 Unternehmen, die auf Ständen mitvertreten waren) und die Nettoausstellungsfläche betrug 139741 m² anstelle von 143826 m². Die

Zahlen klingen beeindruckend, doch das liegt natürlich auch an dem breitgefächerten Angebot. So war Kälte, Klima und Lüftung mit 466 Direktausstellern und rund 35000 m² Ausstellungsfläche nur der zweitgrößte Sektor nach Heizung/Regelung/Erneuerbaren Energien und Wasseraufbereitung mit 541 Direktausstellern und rund 47000 m² Ausstellungsfläche. Weitere, wesentlich kleinere Bereiche waren Klempnerei, Badezimmerausstattungen, Pumpen, Ventile, Rohre, Werkzeuge etc. sowie eine Asien-Halle.

Auch was die Internationalität angeht, kann sich die Mostra sehen lassen. So kamen mit 359 Unternehmen rund 20% der Direktaussteller aus 57 verschiedenen Ländern, sprich aus dem nicht-italienischen Ausland. Dabei handelt es sich um einen Anstieg um ganze 24,2% gegenüber 2002, eine Tendenz, die auch auf die Besucherseite zutrifft. So stieg nicht nur die Besucherzahl um 2% auf 150000 an, sondern auch deren internationaler Anteil auf 18%, d. h. rund 26000. Die meisten ausländischen Besucher stammten dabei aus Deutschland, Griechenland, Spanien, Frankreich, der Schweiz und auch aus Osteuropa, dem Mittleren Osten und Asien.

Europas wichtigste KK-Messen: IKK, Mostra und Climatización

Ein kurzer Vergleich mit der IKK drängt sich an dieser Stelle auf, besonders wenn man bedenkt, wie stolz Veranstalter VDKF auf den hohen Ausstelleranteil aus dem Ausland ist. So groß ist der Unterschied zur Mostra jedoch gar nicht, denn auf der IKK 2003 kamen die 770 Aussteller aus insgesamt 42 Ländern (auf der Mostra waren es 41). Auch was die Besucherzahlen angeht, lohnt sich ein Vergleich. Die letzte IKK in Hannover wurde von 20628 Teilnehmern besucht, während es sich bei der diesjährigen Mostra um über fünf Mal so viele handelte. Natürlich kann man dies nicht wirklich gleichsetzen, denn das Ausstellerspektrum der Mostra umfasste, wie bereits beschrieben, wesentlich mehr Bereiche als das der IKK – aber dennoch: Wenn man in Betracht zieht, dass 466 Direktaussteller auf der Mostra aus dem Kälte-, Klima- und Lüftungsbereich kamen, d. h. ca. 25%, und dies auf die Besucherzahl umrechnet, kommt man immerhin auf rund 37000 Besucher. Die Mostra muss sich demnach keineswegs hinter der IKK verstecken. Doch neben IKK und Mostra



Mit annähernd 3000 Ausstellern zählt die Mostra Convegno Expocomfort zu den weltweit führenden Messen des Kälte-, Klima-, Heizungs- und Sanitärsektors. Heruntergebrochen auf die Klimatechnik ist dies ebenfalls festzustellen, waren doch zahlreiche namhafte Aussteller in Mailand vertreten



Auf praktisch allen Fachmessen mit dem Schwerpunkt „Klima“ zeichnet sich mittlerweile das gleiche Bild ab: R410A scheint bei der Ablösung von R22 als Kältemittel das Rennen gegenüber R407C zu machen

spielt noch eine weitere Messe eine zunehmend wichtige Rolle in Europa und wurde von Ausstellern und Besuchern der Mostra auf die Frage, welches Europas wichtigste Fachmessen seien, immer wieder zitiert. Dabei handelt es sich um die, wie auch die Mostra im zweijährigen Rhythmus stattfindende Climatización, Spaniens große Kälte-, Klima-, Heizungs- und Lüftungsmesse in Madrid. Hier wurden bei der letzten Ausgabe im März 2003 rund 600 Direktaussteller, davon 15% aus dem Ausland, und fast 44 000 Besucher aus insgesamt 73 Ländern verzeichnet. Weitere europäische Veranstaltungen wie etwa die gerade beendete Interclima in Paris oder auch die RAC in Birmingham sind im Vergleich eher kleinere Events, die sicher ihre Berechtigung und Bedeutung auf nationaler Ebene haben, im europäischen Vergleich jedoch weit hinter den genannten großen Drei zurückfallen.

Effizienz, Wirtschaftlichkeit und Umweltverträglichkeit

Doch zurück zur Mostra. Was gab es Neues in Italien? Wie stellten sich die Unternehmen aus Kälte, Klima und Lüftung dar? Wie schon vor zwei Jahren waren diesen Bereichen dreieinhalb Hallen auf zwei Etagen gewidmet, die ganz eindeutig von der Klimaindustrie mit ihren gigantischen Ständen dominiert wurden. Darunter natürlich alle großen italienischen Hersteller, für die die Teilnahme auf der Mostra schon allein aus Prestige Gründen ein „must“ ist, aber auch eine überwältigende Anzahl an chinesischen Unternehmen, die den höchsten Anteil an Direktausstellern aus dem Ausland stellten. Aber auch die großen Internationalen wie beispielsweise Carrier, die man auf der Interclima in Paris im Februar vermisste, waren selbstverständ-

lich auf der Mostra vertreten. Wichtigste Themen der Messe waren, wie zu erwarten, Effizienz, Wirtschaftlichkeit und Umweltverträglichkeit, was auch mit dem Programm NEXT ENERGY einherging, das einerseits die Vorstellung der innovativsten Produkte unter dem Aspekt „Energieeffizienz“ und andererseits eine Reihe von Workshops und Konferenzen zu demselben Thema umfasste. Als Hauptbesuchstage der Messe wurden von den Ausstellern Mittwoch und Donnerstag genannt, verbunden mit der leisen Kritik, dass die Mostra mit fünf Tagen eindeutig zu lange daure und vier oder sogar drei Tage auch genug seien.

R410A auf dem Vormarsch

Zum ewigen Thema Kältemittel fiel in Mailand, wie auch schon in Paris, die Tatsache auf, dass R410A als Ersatzstoff für R22 im unteren Leistungsbereich für Klimageräte eindeutig das Rennen zu machen scheint. Interessant besonders deshalb, weil noch vor zwei Jahren in zahlreichen Geräten R22 zu finden war und R407C eine mindestens ebenso wichtige Rolle wie R410A spielte (siehe KK 04/2003). Nun jedoch werben so gut wie alle Klimagerätehersteller mit dem hocheffizienten und quasi-azeotropen Ersatzstoff, ohne die Problematik der hohen Drücke, die zuvor Thema Nr. 1 und Haupthinderungsgrund für seinen Einsatz war, überhaupt zu erwähnen. Die Kältemittelproduzenten selbst hielten sich bei der Mostra eher bedeckt und teilten die Stände mit ihren Distributoren, was fast wie eine Rückkehr zur in Deutschland längst abgelegten Exklusivität anmutete. Die einzige Ausnahme, wie auch schon auf der Interclima, bot Solvay mit einem eigenen Stand, der allerdings nur mäßig besucht zu sein schien. Schwer zu sagen,



Die meisten Kältemittel-Produzenten waren als Unteraussteller mit ihren Distributoren auf der Messe vertreten. Die einzige Ausnahme bildete das Unternehmen Solvay, das mit einem eigenen Stand vertreten war

woran dies lag, von den Solvay-Leuten selbst wurde die Erfahrung auf beiden Messen jedenfalls ohne großen Enthusiasmus als „interessant“ beschrieben – ganz im Gegensatz zu Honeywell, die zwar auf beiden Messen keinen eigenen Stand hatten, aber begeistert von „der großen Kälte-Familie“ sprachen und sich über die Entwicklung des Marktes im Allgemeinen eher zufrieden äußerten. Sicher auch kein Zufall, denn hier handelt es sich nach Unternehmensaussage um Inhaber und Erfinder des R410A Patentes...

Verdichterhersteller waren fast alle vertreten

Um beim Kältemittel zu bleiben und zum Bereich der Verdichterhersteller zu wechseln: Auch CO₂ tauchte an verschiedenen

Ständen auf wie z.B. bei Dorin, das Verdichter für zahlreiche Anwendungen von Klima- und Wärmepumpen bis hin zu Supermärkten für dieses Kältemittel anbietet und sich zwar der drohenden Konkurrenz durch das Unternehmen Bitzer bewusst ist, diese jedoch als durchaus belebend ansieht. Außerdem strebt das italienische Familienunternehmen mit einer neuen Produktreihe in den Transportkältebereich, hier eher im Wettbewerb mit dem deutschen Marktführer Bock, der ohne eigenen Stand die große Ausnahme im Reigen der Verdichterhersteller bildete, die, im Gegensatz zur Interclima, so gut wie alle mit einem eigenen Stand vertreten waren. So auch Frascold, dessen neue Generation „Release 1“ an halbhermetischen Verdichtern äußerlich zwar unverändert ist, sich jedoch laut Unternehmen

durch verbesserte Qualität und Technologie auszeichnet. In diesem Zusammenhang begrüßt Frascold auch die ASERCOM-Zertifizierung als positive Initiative für höhere Qualitätsstandards. Ebenfalls auf höchste Effizienz und Funktionalität bei zusätzlich extrem kompakter Bauweise, jedoch ohne ASERCOM-Zertifizierung, setzt Refcomp mit seiner neuen halbhermetischen Schraubenverdichterreihe XS 040-060. Nicht fehlen in diesem Bereich durfte auch Axima mit dem neuen Quantum-Flüssigkeitskühlsatz. Größter Vorteil ist hier der neue, ölfreie Turboverdichter dank berührungsloser Lager. So entfällt der Verschleiß an den drehenden Teilen sowie Lager- und Ölwechsel. Außerdem zeichnet sich das Aggregat durch einen besonders wirtschaftlichen Betrieb, insbesondere im Teillastbereich aus.



Natürlich war in Mailand auch die komplette Familie der Verdichter-Hersteller vertreten. Eine neue Anwendung präsentierte Axima Refrigeration als Unteraussteller mit einer kurzfristigen Aktion auf der Messe und dem Quantum-Verdichter, wobei es sich um einen ölfreien Turboverdichter handelt



LU-VE Contardo präsentierte den neuen Hochleistungs-Flüssigkeitskühler, der unter der Bezeichnung „Wet & Dry“ angeboten wird

triekälte- und Präzisionsklimaanlagen. Während nach eigener Aussage eine relativ aggressive Vertriebspolitik mit starker Expansion in ganz Europa betrieben wird, fehlt auf dem deutschen Markt noch ein passender Partner. Dies ist eines der großen Ziele des Familienunternehmens, das in Deutschland ein interessantes Potential für seine Geräte sieht und den Markt besonders wegen seines Anspruchs an Qualität, Technologie und Service schätzt.

Eine Bilanz

Wie schon eingangs bemerkt, waren die Kommentare von Ausstellern und Besuchern zur diesjährigen Mostra durchweg positiv. Die italienische Messe bestätigte ihre Position als führendes Event für den Klimabereich und hat, so der Eindruck zahlreicher Aussteller, denselben Stellenwert für diesen Sektor wie die IKK für die

Italiener in Deutschland

Interessante Neuigkeiten gab es auch bei LU-VE Contardo mit dem neuen Wet & Dry Hochleistungs-Flüssigkeitskühler, der in Zusammenarbeit mit dem Politecnico di Milano entwickelt und vom italienischen Ministerium für Forschung und Industrie subventioniert wurde. Das Gerät wird vom Hersteller als besonders umweltfreundlich und hygienisch beschrieben und ist bereits in einigen Anlagen in Deutschland installiert. Hauptvorteile des Wet & Dry Flüssigkeitskühlers sind der geringe Wasserverbrauch und die Tatsache, dass sich keine Unreinheiten bzw. Legionellen in stehendem Wasser bilden können, da es kein Sammelbecken unter dem Wärmetauscher gibt.

Im Bereich Regler glänzte Carel gleich mit mehreren Neuheiten. Eine davon ist das neue Kommunikationssystem „e-dronic“ für Fan Coils und Chiller, das außerdem mit der bereits existierenden pCO Plattform kompatibel ist und Benutzerfreundlichkeit mit Energieersparnissen verbindet. Schade nur, dass die Vertriebssituation des italienischen Herstellers in

Deutschland auf den ersten Blick etwas kompliziert wirkt. Denn einerseits ist Stulz für den Bereich „Luftbefeuchtung“ zuständig, andererseits Fischer für Kälte und Klima und dazu gibt es noch ein eigenes

Der Regelgeräte-Hersteller Carel zeigte das neue Kommunikationssystem „e-dronic“ für Fan Coils und Chiller



Vertriebsbüro für alle drei Bereiche, das jedoch nur Bayern betreut.

Ganz am Anfang steht in Deutschland hingegen der Italiener Galletti, Hersteller von Fan Coils, Wärmeübertragern, Indus-

Kälteindustrie, bei der übrigens Nürnberg als Standort ganz klar der Messe Hannover, die zumeist als zu groß für die kleine Kältefamilie beschrieben wird, vorgezogen wird. Gerade in diesem Zusammenhang und angesichts der wachsenden Bedeutung der spanischen Climatización wäre es sicher auch angebracht, dass der VDKF, falls die IKK eine Weltleitmesse der Kälte-technik bleiben soll, etwas offener auf die Wünsche seiner Aussteller eingeht und über einen Zweijahresrhythmus nachdenkt. Schlussendlich funktionieren auch Mostra und Climatización ganz hervorragend nach diesem Prinzip, das offensichtlich der derzeitigen wirtschaftlichen Lage verbunden mit dem chronischen Zeit- und Budgetmangel der meisten Unternehmen besser entspricht, als ein jährliches Event.

A. V.



Sucht Partner im deutschen Markt: Das italienische Unternehmen Galletti